Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben

Band: - (1956)

Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

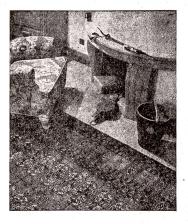
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Das altbekannte Spezialhaus für:

Orient- und Maschinen-Teppiche, Spannteppiche in Moquette Bouclé, Sisal, Cocos

Bodenbeläge in:

Linoleum, Korkparkett, Gummi-, Plastic- und AT-Platten

Offerten und Vertreterbesuch ganz unverbindlich



Das Teppichhaus am Bahnhofplatz Telephon 236777/78



Das große Wunder im kleinen Tropfen

Haben Sie auch schon einmal einen Wassertropfen beobachtet? Wahrlich, so ein kleines Ding kann uns zu allerlei Betrachtungen Anlaß geben. Wie unberührte Schönheit sieht sich ein Tautropfen an, tausend Wunder bergend. Ein Wassertropfen ist kein totes Ding, sondern ist etwas Organisches, Elementares. Wer es nicht glauben will, der lasse sich durch einen Bergbach überzeugen. Millionen Tropfen haben sich da zu einer bewegenden Kraft geballt. Der Bergbach wird zum Fluß, der Fluß zum Strom, dieser fließt wiederum dem See oder Meere zu. Dem Wasser ist ein ewiger Kreislauf zugedacht. Ohne Wasser wäre die Erde öde und leer. Ist es da verwunderlich, wenn man vielerorts von heiligen Wassern spricht und dieses zu Weihezwecken Verwendung findet. Ohne Wasser kein Leben.

Es gibt aber auch Wassertropfen, die tief in der Erde schlummern. Ihnen kommt eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Heilwirkung dieses Wassers, das da aus dem Erdinnern hervorquoll, war schon vor Jahrhunderten bekannt. Die Kurwasser wurden schon damals benützt. Erst der Neuzeit aber blieb es vorbehalten, die chemische Zusammensetzung zu analysieren.

Vor allem genießt heute das Weißenburger Kurwasser einen ausgezeichneten Ruf. Dieses Wasser, das seine Quellenfassung in der Nähe des Bunschibaches hat, wurde schon vor mehr als 300 Jahren zu Kurzwecken verwendet. Aber nicht nur das Kurwasser, sondern auch das «Weißenburger Tafelwasser» genießt einen ausgezeichneten Ruf. Unzählige Flaschen mit dem durststillenden Inhalt nehmen ihren Weg ins Schweizerland. Bei vielen Schweizer Familien genießt «Weißenburger» Gastrecht, denn das gute Wasser aus den Bergen des Simmentals liefert ein gutes Tafelgetränk. Auch die Zusatzstoffe sind von einwandfreier Qualität. «Weißenburger», die Perle der Tafelwasser, vermittelt uns Gesundheit und Wohlbefinden. «Weißenburger» löscht den Durst auf natürliche Weise, ohne den Körper in seiner Leistungsfähigkeit zu beeinträchtigen.



HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG ZÜRICH A.G. HEINRICH HATT-HALLER

ARTE DEL TICINO - das ist der Name einer großen Bou-tique; einer Tessiner Boutique. Das ist eine bunte, anregende, vielfältige Welt von Kunstge-werblichem aller Art, von großen und kleinen Dingen, die zu den Menschen gehören wie Wasser, Licht, Luft und Sonne zum

ARTE DEL TICINO ist der viel betrachtete und viel besuchte Tessiner Kunst-gewerbeladen im «Grünenhof», im Haus Talacker 30. Die warmen Farben unseres Südkantons, das intensive Rot und das satte Blau, markieren das Fassadenband über den stets rassig gestalteten Schaufenstern, vor denen die Passanten gerne still-

stehen.

ARTE DEL TICINO – das ist ein Begriff. Auch die große Boutique, die sich an dem sich immer mehr zu einer lebhaften Geschäftsstraße, einer Kollegin der weitberühmten Zürcher Bahnhofstraße, entwickelnden Talacker befindet, ist auch bereits zum Begriff geworden. Nicht nur für die Zürcher, auch für die Besuncher Zürchs aus anderen Regionen, sogar aus dem Ausland. In J. C. Schellenbergs «Arte del Ticino» treffen wir Einheimische und Fremde. Hier suchen sie Kunstgewerbliches für sich selber – zur Eigenfreude- und als Geschenke für Freunde und Bekannte, daheim und in der Fremde. heim und in der Fremde.

ARTE DEL TICINO – das ist ein Reich der Geschenke. Das ist eine wahre Fundgrube für gediegenes Kunstgewerbe und apartes Handgewebe. Da finden wir originelle *Keramik* in interessanter Auswahl. Da können wir schlanke oder bauchige Ge-



fäße wählen, je nach Geschmack raise wanien, je nach Geschmack und Zweck. Und da stehen natürlich, fast im Mittelpunkt, die überall beliebten, in ihrer ursprünglichen Eigenart impo-nierenden Kunfergefäße. Da gibt es Kupferzuber, Kupfer-becken und Kupferkessel. Wie heuwagend winkt dech dieses von bewegend wirkt doch dieses von Hand individuell bearbeitete Material im Licht und im SchatARTE DEL TICINO – da finden wir natürlich auch Tessiner Kleinmöbel und Geflochtenes aller Art. Auch da gibt es Kleines und Großes, rein Zwecknäßiges und rein Spielerisches. Köstlich sind die malerischen und grotesk geformten Fabeltiere in den verschiedenen Größen und Arten. Ben und Arten.
Eine ganz besondere, durch ihre

Qualität ausgezeichnete Spezia-

lität der Boutique sind die Erzeugnisse der von J. C. Schellenzewynisse uer von J. C. Schellen-berg fachmännisch geführten Hundweberei am Bachtel. Die Qualität der Decken und Stoffe ist einwandfrei. Die Dessins sind sehr gefällig, die Preise günstig.

Jeder Besuch in der ARTE-DEL-TICINO-Boutique am Tal-acker 30 lohnt sich. Vor allem

ist es sehr wichtig, für die Auswahl für Festgeschenke sich wahl für Festgeschenke sich frühzeitig in dieser reichhalti-gen und bunten Welt des Kunstgewerbes umzusehen. Je früher desto besser!

desto besser!

ARTE DEL TICINO – die
große Boutique, das Spezialgeschäft für Kunstgewerbe, Handgewebe und individuelle Geschenke – steht gerne zu Ihren Diensten.





entspannt das Wasser

Kein Abtrocknen. Von selbst trocknet alles glanzklar. Schaffende Hände lieben Pril, denn Pril enthält einen besonderen Hautschutzfaktor. 75 Rappen für 120 mal abwaschen

Diesen praktischen Pril-Tellertrockner erhalten Sie innerhalb von 6 Tagen gegen Einsendung von 10 Pril-Deckeln mit dem Entchen in einem als Brief frankierten Kuvert mit Ihrer Adresse an: Desynta A.G., Basel 10





Baukredite Hypotheken

erleichtern Ihnen die Finanzierung Ihres Bauvorhabens

ZÜRCHER KANTONALBANK

HAUPTSITZ: BAHNHOFSTR. 9, ZÜRICH 1 Filialen und Agenturen im ganzen Kanton



Anlagen für Licht Wärme Kraft Telephon Sonnerie Schalttafelbau

Für Ihren Haushalt:

Für gute Beleuchtung:

Deckenschalen

Leuchter

Ampeln

Vasen- und Nachttischlampen

Alle elektrischen Haushalt-Apparate

Telephon 25 27 40

Kochherde

Kochgeschirr

Kühlschränke

Staubsauger usw.





SPENGLER - SANITÄR - DACHDECKER GENOSSENSCHAFT

Zeughausstraße 43 ZÜRICH Telephon 23 07 36

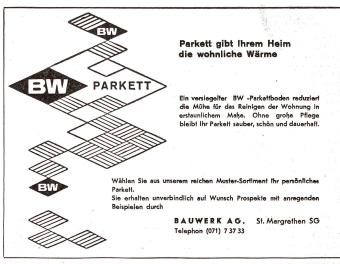
Gegründet 1907

Spenglerarbeiten • Sanitäre Anlagen • Dachdeckerarbeiten Techn. Büro

SCHREINEREI UND MÖBELFABRIK

_ienhard Söhne AG

} Telephon (051) 45 12 90







reiner Kaffee-Extrakt in Pulverform

dank seiner aussergewöhnlichen Qualität behauptet NESCAFE den ersten Platz

Hensel & Co.

Licht

Kraft

Telephon

Werkstätte für Schalttafelbau Beckenhofstraße 62, Zürich 6 Telephon 261744

Alle elektrischen Installationen



Was eine Umfrage unter Zürcher Hausfrauen «an den Tag» brachte!

Die Schweizerische Gesellschaft für Marktforschung in Zürich hat durch ihre Umfrage interessante Tatsachen über Lebenshaltung, Ver-brauchergewohnheiten, Lektüre der verschiedenen Volkskreise usw. er-

braucher gewinderten, bezutte der verschiedenen Volkskreise usw. ermittelt. Bei der Auswahl der zu befragenden Leute muß natürlich darauf geachtet werden, daß diese einen guten die Bertagen den Leute nicht ein einseitiges Bild ergeben. Ebenso dürfen die Befrager die Leute nicht beeinflussen, sondern sie müssen die wirkliche Meinung der Befragten ermitteln können. Kürzlich, hat nun die Schweizerische Gesellschaft für Marktforschung durch eine Umfrage unter 200 Hausfrauen der verschiedensten Quartiere Zürichs ermittelt, welche Käsesorten die einzelnen Volksschichten bevorzugen und zu welchen Mahlzeiten dieselben meistens konsumiert werden.

werden.
Die interessante Umfrage zeigte, Die interessante Umfrage zeigte, wie sehr sich innert weniger Jahrzehnte die Verbrauchsgewohnheiten gewandelt haben. Vor dreißig Jahren aß der Zürcher Emmentaler und Tilsiter, heute wählt er aus einer großen Zahl von Hart- und Weichkäse in- und ausländischer Herkunft. Ein typisches Beispiel für diese Umschichtung bildet der Camembert: Früher wurde er nur von Kenern geschätzt, als Dessertläse, welcher die Verdauung fördert. In den letzten zehn Jahren ist der Camem-

bert aber «Allgemeingut» geworden und bis in die breitesten Volksschichten vorgedrungen. In diesen Kreisen wird er allerdings weniger als Dessertkäse benützt (denn der einfache Schweizer betrachtet Käse noch nicht als das Dessert wie etwa der Franzose oder der Italiener!), sondern wegen seiner leichten Verdaulichkeit wird er hauptsächlich zum Abendessen genossen.

Bei der Umfrage vernahm man zum Beispiel, daß in einfacheren Kreisen 75 Prozent der Verbraucher von Camembert diesen zum Nachtessen verspeisen, mit Vorliebe mit «Geschwellten». In gehobenen Kreisen wird hingegen Camembert nur ungefähr in der Hälfte der Familien zum Nachtessen verspiesen, die 12 Prozent zum Frühstück, bei andern zum Prühstück, bei andern zum Prühstück, bei andern zum Prühstück, wim Znifni und 12 Prozent zum Frühstück, bei andern zum Picknick, zum Znüni und Zvieri usw. Etwas überrascht waren die Be-

Etwas überrascht waren die Befrager von der Tatsache, daß etwa ein Viertel der Verbraucher den Camembert ohne Rinde genießt. Das Wissen darüber, daß die Rinde mit dem schneeweißen Edelpilz das Beste und Gesündeste am Camembert ist, scheint also doch noch nicht bei allen Verbrauchern verbreitet zu sein. Anderseits verstehen doch etwa 80 Prozent der Verbraucher, den Camembert ganz nach persönlichem Geschmack im ihnen zusagenden Reifestadium zu genießen, indem sie ihn jünger, milder oder reifer, rezenter wählen, oder auch zu jungen

Käse noch zwei bis drei Tage bei Küchentemperatur lagern. Gegen 60 Prozent der befragten Verbraucher verstehen den Reifezustand des Camembert selbst festzustellen: Ein Fingerdruck auf die Packung zeigt ihnen, ob der Käse noch fest (jung) oder weich (reif) ist.

oder weich (reif) ist.

Wieweit auch heute noch, im Zeitalter der Reklame, die Empfehlung von Mund zu Mund eine bedeutende Rolle spielt, geht aus folgendem Resultat der Umfrage hervor: Auf die Frage, ob man den Baer-Camembert (die weitaus am meisten gekaufte Marke), durch Reklame, oder wie sonst, kennengelernt habe, vermochte die Antwort «durch Empfehlung von Stimmen auf sich zu vereinigen. Die Hausfrau achtet also immer noch auf das Urteil anderer Frauen!

auf das Urteil anderer Frauen!

Daß die Hausfrauen im großen
und ganzen ökonomisch einkaufen,
geht auch aus weiteren Resultaten
hervor. Die meisten Verbraucher
von Baer-Camembert zum Beispiel
ziehen heute die Familien-Sparpakkung vor. Die Qualität dieser Sorte
ist genau die gleiche wie bei der
teureren Portionenpackung; einzig
die einfachere Verpackung ermöglichte hier eine namhafte Preissen,
kung. Sicher war diese Sparpackung
wesentlich dabei beteiligt, als sich
aus einer Spezialität für Kenner inmerhalb weniger Jahre ein Verbrauchsartikel für die breitesten
Kreise entwickelte. W. B.